



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Wasser- und Schifffahrtsamt Wilhelmshaven
Postfach 26 55 · 26366 Wilhelmshaven

**Wasser- und
Schifffahrtsamt
Wilhelmshaven**
Mozartstraße 32
26382 Wilhelmshaven

Mein Zeichen
114.2/16

22. Januar 2010

Björn Gäbe
Telefon +49 (0) 4421 186320
Telefax +49 (0) 4421
186308

Zentrale 04421 186 0
Telefax 04421 186 308
wsa-wilhelmshaven
@wsv.bund.de
www.wsa-wilhelmshaven.de

Jahres-Pressinformation Nr. 4/2010

Sicherung der Nordostdünen auf der Insel Wangerooge

Auf der Nordseite der Insel Wangerooge wird derzeit der Strand entlang der Nordostdüne zwischen der Seebühne Q und dem Ostgroden-deich auf einer Länge von rd. 2 km aufgespült. Mit der Sandaufspülung wird ein hoher breiter Strand als „Verschleißkörper“ geschaffen, damit an der Schutzdüne nur bei schweren Sturmfluten eine leichte Brandungskehle am Dünenfuß entsteht.

Hierfür wurden rd. 570.000 m³ Sand aufgespült. Der Sand wurde nördlich der Insel aus dem Jedefahrwasser geholt und über eine Rohrleitung an Land gespült. Dafür wurde eine 2 km lange Dükerrohrleitung vom Strand Richtung tiefes Fahrwasser eingebaut. Der Laderaumsaugbagger, der den Sand aus seichten Bereichen des Jedefahrwassers entnahm, koppelte an die Rohrleitung an, und drückte das Sand-Wasser-Gemisch durch die Leitung an den Strand. Dort wird das Material durch mehrmaliges Verlegen der Rohrleitungsmündung und den Einsatz von Planiertrauben eingebaut.



WSV.de

Wasser- und
Schiffahrtsverwaltung
des Bundes

Mit den Bauarbeiten wurde am 10.08.2009 begonnen. Eigentlich sollte die Maßnahme bis Mitte Oktober abgeschlossen sein. Jedoch hatte ein gebrochenes Dükerrohr und Wetterlagen mit erhöhten Seegang zu 6 ½ Wochen Ausfallzeit geführt, so dass erst am 12.11.2009 mit den reinen Aufspülerarbeiten begonnen werden konnte. Die Aufspülerarbeiten sind mittlerweile beendet. Die aufgespülten Erdmassen werden nun noch verteilt, sodass die Maßnahme voraussichtlich Ende Januar beendet sein wird.

Schutzdüne im Harlehörn in Zusammenarbeit mit dem NLWKN verstärkt

Auf der Insel Wangerooge wurde unter Federführung des NLWKN im Harlehörn die rd. 1 km lange Schützdüne verstärkt und der davor gelagerte Strand erhöht. Hierfür wurden ca. 133.000 m³ Sand westlich bzw. im Bereich der Hafeneinfahrt Wangerooge mit einem Cuttbagger entnommen und an Land gespült. Die Baukosten betragen rd. 1,1 Mio. Euro.

Rund 200 m des insgesamt etwa 1 km langen Schützdüne liegen im Eigentum und Zuständigkeit des Bundes, vertreten durch das WSA Wilhelmshaven. Für diesen Bereich fielen 10 % des aufgespülten Sandes an. Dem Entsprechend hat sich das WSA mit 10 % an den Baukosten beteiligt.

Planungen zum Asphaltdeckwerk im Westen Wangerooges laufen an

Das Asphaltdeckwerk im Westen Wangerooges muss saniert werden. Zukünftig höher ausfallende Sturmfluten würden erhöhte Beanspruchungen und vermehrten Wellenüberlauf erwarten lassen. Um dem zu begegnen wurden wissenschaftliche Studien beauftragt, um für die neu anzusetzenden Bemessungsparameter best mögliche Prognosewerte zu gewinnen.

Die Ergebnisse der mittlerweile vorliegenden Studien werden derzeit aufbereitet und ausgewertet. Es finden zudem noch Wasserdruckmessungen am bzw. im bestehenden Deckwerk statt. Im Einvernehmen mit dem Land Niedersachsen gilt es sodann anhand der neuen Bemessungsgrößen das Deckwerk entsprechend angepasst zu planen.



WSV.de

Wasser- und
Schiffahrtsverwaltung
des Bundes

Die Ausführungsplanung wird in diesem Jahr stattfinden, da im vergangenen Jahr 2009 die Sicherung der Nordostdünen durch eine massive Strandaufspülung kurzfristig und vorgezogen geplant und begonnen wurde.

Instandsetzung der Strombauwerke Minsener Oog

Das tiefe Fahrwasser der Jade wird durch die Strombauwerke Minsener Oog entscheidend stabilisiert. Dadurch wird insbesondere erreicht, dass der Übergangsbereich von der Innenjade zur Außenjade von starken Verlandungen durch wandernde Sandbänke, sog. Platen, freigehalten wird. Die Strombauwerke tragen somit erheblich zur Reduzierung der Baggerkosten für die Erhaltung des Jedefahrwassers bei.

Die Seebuhne A bildet zusammen mit dem Hauptdamm das Rückgrat der Strombauwerke Minsener Oog. Die ständigen morphologischen Veränderungen im Seegat „Blaue Balje“ bewirken eine zunehmende Gefährdung der Westflanke von Minsener Oog mit der Folge, dass in 2009 umfangreiche Bauarbeiten zur Sicherung der Seebuhne A und dessen Anpassung an den nunmehr vorherrschenden und zukünftig zur erwartenden hydro-morphologischen Verhältnissen erforderlich wurden.

Die Seitenböschungen waren auf der Westseite der Seebuhne A auf 525 m Länge und auf der Ostseite der Seebuhne A auf 680 m Länge unterspült. Die Seitenböschungen werden erneuert und die Böschungsfüße mit Sinkstücke stabilisiert.

Hierfür werden 6000 m² Sinkstücke und 9000 to Wasserbausteine (Granit aus Norwegen) eingebaut. Die Wasserbausteine der Seitenböschungen werden anschließend mit 700 m³ kolloidalem Mörtel verklammert.

Das nicht mehr benötigte Schienensystem auf der Buhne A wird zur Verbesserung der Begehrbarkeit bei der Bauwerksprüfung in diesem Zuge zurückgebaut. Sich lösende Schienen hatten zudem wiederholt zu Schäden an der Buhne geführt. Die Baumaßnahme wird voraussichtlich bis Mitte Februar 2010 abgeschlossen sein. Die Baukosten betragen rd. 2,5 Mio. Euro.

Das südlich gelegene Rückseitenwatt wird durch die „Minsener Balje“ be- und entwässert. Die ebbstromdominierte Rinne tendiert dazu sich an den Hauptdamm anzulegen.



WSV.de

Wasser- und
Schiffahrtsverwaltung
des Bundes

Die „Minsener Balje“ wird durch Stichbuhnen vom Hauptdamm ferngehalten. Sie verläuft stattdessen entlang der Köpfe der Stichbuhnen. Die starke Ebbströmung führt an den Stichbuhnen zur Kolkbildung. Entlang der Stichbuhne 5 hat sich ein 20 Meter tiefer Kolk gebildet.

Aufgrund des tiefen Kolkes ist die Seitenböschung teilweise abgerutscht und die Dauerhaftigkeit des Bauwerkes nicht mehr gegeben. Mit der Instandsetzung wird in diesem Jahr begonnen. Sie wird voraussichtlich Mitte 2011 beendet sein. Das Bauvolumen beträgt rd. 4,90 Mio. Euro.